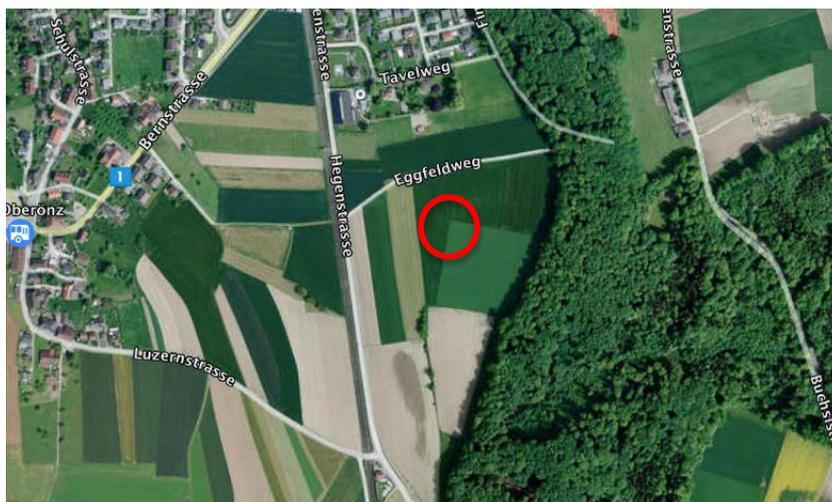


## Unterbruch der Wasserversorgung Herzogenbuchsee vom Samstag 25. Januar 2020

Am Samstagmorgen um 06.50 Uhr, wurde auf dem Leitsystem der EWK Herzogenbuchsee AG (EWK) eine Störung an der Wasserversorgung erfasst. In der Folge wurde der Pikettdienst der EWK automatisch via Telealarmgerät informiert. Dieser konnte eine Störung an der Wasserversorgung Herzogenbuchsee (Ortsteil Herzogenbuchsee) feststellen. Wenige Minuten später meldeten erste Kunden über die 24h-Pikettnummer der EWK einen Unterbruch in der Trinkwasserversorgung.

Anhand des sehr grossen Wasserverlustes in den Reservoiren der Wasserversorgung und den Informationen aus dem Leitsystem, musste es sich um einen Schaden an der Hauptleitung (Durchmesser 30cm) zwischen den Pumpwerken in Hermiswil und dem Versorgungsnetz in Herzogenbuchsee handeln. Entsprechend wurden umgehend die notwendigen Mitarbeiter der Wasserversorgung aufgeboden.

Nachdem die Rinnstelle lokalisiert wurde, konnte die schadhafte Leitung abgeschiebert resp. ausser Betrieb genommen werden. Durch Umschalten der Wasserversorgung auf Notbetrieb (Zuschalten der Brauchreserve im Reservoir Wysshölzli und Zusammenschluss mit der benachbarten Wasserversorgung an der unteren Oenz) konnte die Notversorgung des Dorfteils Herzogenbuchsee sichergestellt werden.



Gebiet der Schadstelle beim Lööliwald Herzogenbuchsee

Rund eineinhalb Stunden später waren die Kunden wieder mit Trink- und Brauchwasser versorgt.

Nach Sicherstellung der Wasserversorgung begannen die Reparaturarbeiten an der schadhaften Hauptleitung im Gebiet des Lööliwaldes bei Herzogenbuchsee. Mit Hilfe einer ortsansässigen Bauunternehmung konnte die Hauptleitung freigelegt und die schadhafte Stelle, welche eine Abmessung von ca. 50 x 20 cm hatte, herausgeschnitten und durch ein neues Stück ersetzt werden.



Hauptleitung mit Leck



Hauptleitung für Einbau Rohrstück

Nach der Reparatur, dem Spülen und anschliessenden Befüllen der Hauptleitung, musste das Versorgungsnetz in den höherliegenden Gebieten des Versorgungsnetzes entlüftet werden. Darauf folgend konnte die Versorgung von der benachbarten Wasserversorgung abgetrennt resp. vom Notbetrieb auf den Normalbetrieb umgestellt werden.

Zusammen mit Fachspezialisten wird die Ursache des Leitungsbruchs noch genauer abgeklärt. Eine erste visuelle Begutachtung ergab, dass keine offensichtliche Abnutzung oder unverhältnismässige Alterung der Hauptleitung besteht.

Seit Samstagabend ca. 18.00 Uhr ist die Wasserversorgung Herzogenbuchsee wieder im normalen Betrieb. Durch Spülen des Versorgungsnetzes werden noch vereinzelt Restluftblasen aus dem System entlüftet.

Die EWK bittet die Kunden um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten.

Für weitere Informationen können mit Mail an [info@ewk.ch](mailto:info@ewk.ch) angefordert werden.